



Foto: Markus Tschepp

⊙ Ankläger, Verteidiger und die zwei Gutachter: Alle standen auf, als die drei Richter den Saal betraten.

Vier Schüsse beendeten am 20. Oktober 2018 das Leben der erst 20 Jahre alten Zellein Irene P. ⊙



Foto: ZVG

⊙ Erster Verhandlungstag für zwei angeklagte Pinzgauer (beide 18) ⊙ David S.

Schütze gestand Mord: „Höre

Warnung musste Irene P. (20) sterben? Diese Frage konnte selbst derjenige nicht richtig beantworten, der sie getötet hat: David S. (18) gestand im vollen Schwurgerichtssaal den Mord an die junge Zellein Irene P. (20) sterben? Ich hab nur abgedrückt“, kann David S. „Es tut mir leid“, sagt er zuerst: „Das, was ich gemacht habe, ist unverzeihbar. Ich würde es rückgängig machen, wenn ich könnte.“

Sie können nicht unter-schiedlicher sein, die beiden gleichaltrigen Angeklagten: Während der schmächtige und blasse David S. Nervosität ausstrahlt und zittert, zeigt sich der kräftiger gebaute Christian S. selbstbewusst und gelassen. Einst waren sie Klassenkameraden und beste Freunde, jetzt schieben sie sich den sprichwörtlichen schwarzen Peter gegenseitig zu – und das nicht ganz widerspruchsfrei.



Foto: Markus Tschepp



Foto: Markus Tschepp

⊙ Fünf Justizwache-Beamte führten die Angeklagten in den Schwurgerichtssaal – unter blitzenden Kameras.

⊙ David S. zittert, blickt umher. Sowohl ihm als auch Christian S. drohen neben Haft auch die Einweisung.



Foto: Markus Tschepp

Der Richter-Senat: Philipp Grosser, Bettina Maxones-Kurkowska und Thomas Tovillo-Molk.

gab alles zu, nannte aber keinen Grund ⊙ Christian S. wies Beteiligung von sich

Irenes Schreie – jede Nacht

Welt, in der er sich „versteckt“ hat. Als Richterinn Bettina Maxones-Kurkowska die Frage zu Irenes Ermordung stellt, liegt Stille und Anspannung in der Luft: „Das Warum kann ich nicht beantworten“, hören dutzende Prozessbesucher. Irene habe die Tür geöffnet, so David S.: „In einem Augenblick ist sie gestanden, im nächsten gelegen.“ Die Schreie der Frau verfolgten ihn: „Sie gehen mit nicht mehr aus dem Kopf.“

David S.: „Ich habe einfach abgedrückt.“

Viermal hat er den Abzug betätigt, zählt die Richterinn auf und fragt eindringlich nach der Hemmschwelle. David S. spricht aber von Ermordungsglücken nennt „Angst“ als Grund. Angst vor seinem besten Freund, der ihn zum Töten gezwungen haben soll.

An jenem 20. Oktober, Minuten bevor um 21.31 Uhr die Schüsse fielen, habe Christian S. ihm die Tatwaffe – eine eigens schärfte machte Schreckschusswaffe – ans Kinn gedrückt und gedroht: „Mach es einfach“, soll er David S. ausgehten und mit der Waffe zu Irenes Wohnhaus geschickt haben. Dabei hätte er viele andere

Möglichkeiten gehabt, hakt die Richterinn nach. David S. redet von einem „psychischen Ausnahmezustand“ und meint: „Ich war weg.“ Kokain habe er genommen – auch öfters mit dem Mitangeklagten, der dies leugnet. Suchgift ist überhaupt ein zentrales Thema: Täter und Opfer lernten sich durch Cannabis kennen, es gab eine geschäftliche Partnerschaft. David S. meint: „Verheißt war ich nicht.“

Der Kontakt endete, als im Frühjahr 2018 Irene P. David S. belastete – zu Unrecht. Eine rechtlich fast konsequenzlose Anzeige als Mordmotiv? Das will sich selbst Staatsanwalt Marcus Neher nicht vorstellen. Nur: Ein anderes Motiv ist nicht hervorgerufen: „Neher sieht Christian S. als Betrügerstatter – in Form des Anstifters und Fluchthelfers.“ Er war der Impulsgeber.“

Christian S. aber leugnet nahezu alles. Davids Vorwürfe seien eine „Retourkutsche“. Weil er nach der Festnahme am 23. Dezember im Verhör verteidigt, dass David S. Irene getötet habe. Diesen „Verrat“ sieht Verteidiger Robert Morantz als Mordmotiv und verwirrt Beweise. Am 16. Oktober wird weiter verhandelt.

A. Lovric



Foto: Markus Tschepp



Foto: Markus Tschepp



Foto: Markus Tschepp



Foto: Markus Tschepp

Opfer-Anwalt Stefan Rieder vom Weißen Ring vertritt die Eltern der getöteten Irene P.

Staatsanwalt Marcus Neher klagte das Duo an: „Ohne Vorwarnung drückte er ab.“

Michael Ringl, Verteidiger von David S., beschreibt ihn als einen „Einzeltäter“.

Anwalt Robert Morantz ist Verteidiger von Christian S.: „Förderte einen Freispruch.“